



und den angrenzenden Gebäuden zu neuem Glanze verholfen. Heute bieten sie u.a. Raum für den Historischen Verein, die Rückert-Gesellschaft, die Hans Sachs Gruppe und eine Seniorenbegegnungsstätte.

Bitte gehen Sie ein Stück zurück und biegen Sie in die Judengasse ein.

**28** Das **Friederike-Schäfer-Heim** (Alten- und Pflegeheim) wurde auf dem Grundstück errichtet, auf dem Georg Schäfer seit 1885 eine Bau- und Kunstschlosserei betrieb. 1909 erwarb er die Werksanlage der Firma Kugelfischer und führte diese zu einem Weltkonzern. Im Innenhof des Heimes erinnert eine Darstellung an einer Brunnen- schale – zwei gekreuzte Schlüssel schließen eine Kugel ein – an den handwerklichen Ursprung der Firma FAG Kugelfischer Georg Schäfer AG. Ein Reliefporträt stellt Friederike Schäfer, die Frau des späteren Geheimrates dar. Brunnen und Porträt sind von Professor Schmid-Ehmen aus Starnberg bei München gestaltet.



Professur der Reichsstadt Schweinfurt, von der Mergelstraße

Hier endet Ihr Erkundungspaziergang.

**Herausgeber:**

Kulturamt der Stadt Schweinfurt

**Konzept und Text:**

Arbeitskreis Industriekultur, Emil Ankenbauer und weitere Mitglieder  
Museen und Galerien  
Friederike Kotouč und Annemarie Nowack

**Fotos:**

Ursula von Mickwitz

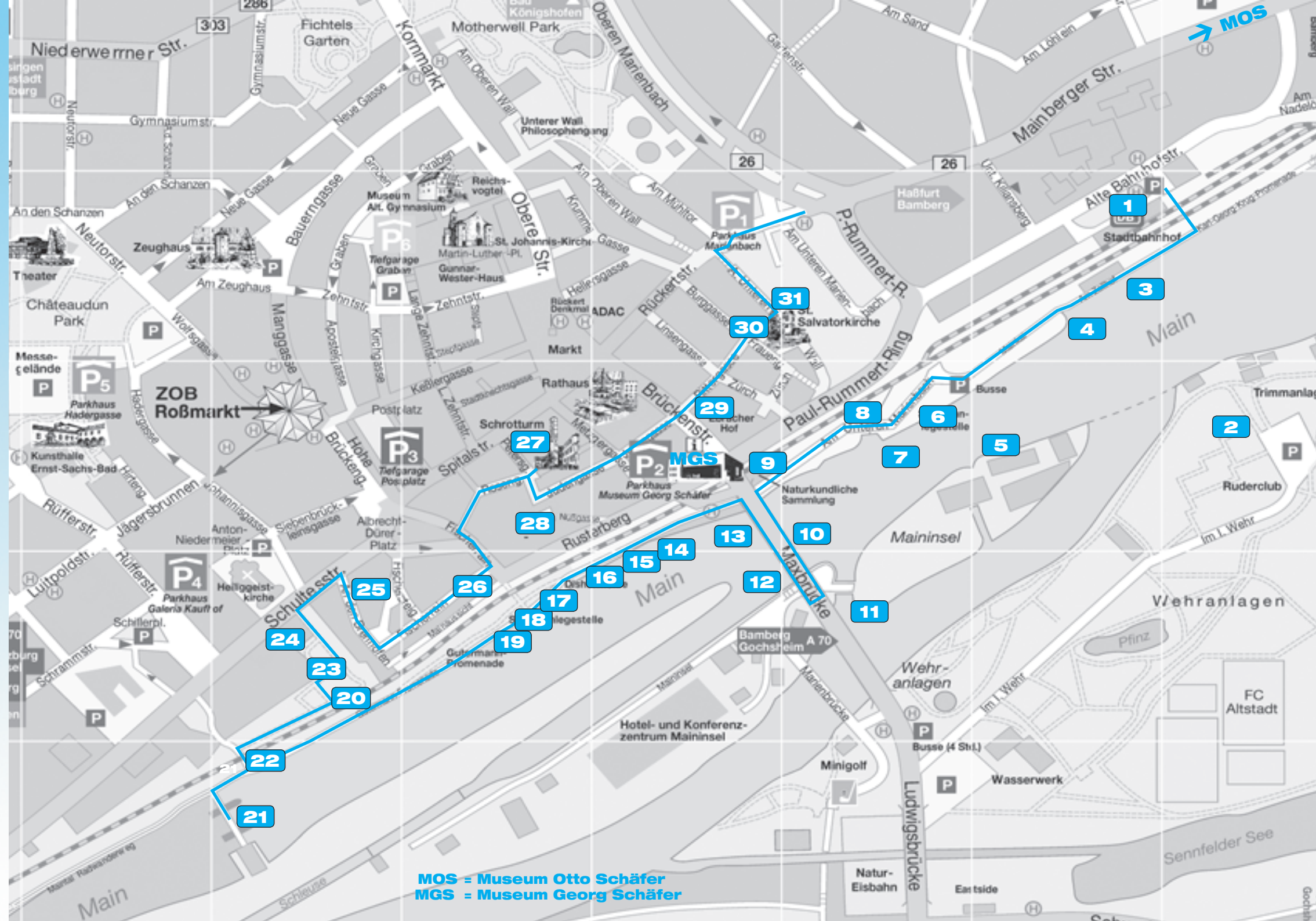
**Karte und Deckblatt:**

Tourist-Information Schweinfurt

**Druck:**

Vier-Türme GmbH, Benedict Press,  
97359 Münsterschwarzach Abtei

**31** Am **Unteren Wall**. Der Untere Wall stellte einen Teil der ostseitigen Stadtbefestigung dar. An der Stelle der Treppe stand bis ins Jahr 1876 das Mühltor. Es war als ein Tunnel durch den hohen Erdwall angelegt. Auf der Walkkrone saß der im barocken Stil errichtete Torturm. Steigen Sie die Treppe zur Rückertstraße hinab, dann eröffnet sich zu Ihrer Rechten der Blick auf die seit 2006 freigelegte Stadtmauer mit zwei von ehemals über vierzig Wehrtürmen.



**MOS = Museum Otto Schäfer**  
**MGS = Museum Georg Schäfer**



**Fluß und Fleiß**  
Schweinfurt entdecken – Rundweg 4,5 km

Dokumente und Denkmäler

Schweinfurter Industrie

Kultur und Technik

Der Weg führt Sie nun in den Stadtteil Züsch.

**29** Die Abtei Ebrach erwarb 1431 ein Haus in der Rittergasse, wozu auch landwirtschaftlich nutzbare Gebäude und ein Garten gehörten. Zu dem ursprünglich vorhandenen Verwaltungsbau und Lagerhaus wurde 1638 ein barocker Querbau hinzugefügt. Der **Ebracher Hof** wird umgebaut und in naher Zukunft das neue Domizil der Stadtbücherei sein.

**30** Die **St. Salvator Kirche** (Sancti-Salvatoris-Mundi Kirche oder Kirche des Welterlösers) wurde in ihrer jetzigen Form in den Jahren 1717–1719 zur Erinnerung an die 200jährige Wiederkehr des Thesenanschlags zu Wittenberg aufgebaut. In der Vorgängerkirche, die 1412 geweiht wurde und bis zur Reformation Liebfrauenkirche hieß, hielt auf dem Fürstentag zu Schweinfurt im Jahre 1532 der Hofprediger des Sächsischen Kurprinzen Johann Friedrich, Georg Spalatin, die erste evangelische Predigt in Schweinfurt. Aus dieser frühen Zeit stammt wahrscheinlich der eingezogene Chor wie auch die Sakristei an der Nordseite



